

DRINGLICHE RESOLUTION
der PDCB-Fraktion, durch Grossrat (Suppl.) Joachim Rausis, betreffend öffentlicher
Verkehr für alle (09.03.2010) 5.052

Der Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) hat ein Projekt des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) offen gelegt, das für zahlreiche Regionalverkehrslinien das Ende bedeuten könnte.

Aktualität des Ereignisses: Diese Ankündigung wurde erst vor wenigen Tagen gemacht.

Unvorhersehbarkeit: Niemand konnte vorhersehen, dass der Transportminister, ein eifriger Verfechter des öffentlichen Verkehrs, einen derartigen Abbau des Service public gutheissen würde.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion: Wir müssen unverzüglich klar machen, dass wir mit dieser für unseren Kanton besonders schädlichen Massnahme ganz und gar nicht einverstanden sind.

Die Dringlichkeit der vorliegenden Resolution liegt also auf der Hand.

Die Pläne des UVEK bestehen darin, die Limite, die Anrecht auf Subventionen des Bundes gibt, von 32 Fahrgästen pro Tag (gegenwärtiger Stand) auf 100 Fahrgäste pro Tag zu erhöhen. Diese Massnahme würde Einsparungen von ein paar Millionen Franken pro Jahr bringen.

Für das Wallis würde dies bedeuten, dass die folgenden 18 Linien den neuen Subventionskriterien des Bundes zum Opfer fallen würden:

Bex – Monthey, Chamoson – Ovronnaz, Dorénaz – Champex-d'Alesse, Ernen – Steinhaus, Kalpetran – Embd, Le Châble – Bruson, Leuk – Albinen, Leuk – Guttet, Martigny – Trient, Orsières – Champex, Orsières – Commeire, Riddes – La Tzoumaz, Sitten – Thyon, Sitten – St-Romain, St-Germain – Mayens-de-la-Zour, St-Maurice – Mex, Turtmann – Ergisch, Val-d'Illiez – Les Crosets.

Die PDCB-Fraktion kann ein für die Einwohner dieses Kantons derart diskriminierendes Projekt nicht gutheissen. Die bedrohten Linien erschliessen Seitentäler und Tourismusorte und bilden integrierenden Bestandteil unseres kantonalen Verkehrsnetzes.

Auf welche Kriterien stützt sich diese Erhöhung der Limite von 32 auf 100 Fahrgäste pro Tag? Wird der Anzahl Einwohner der von der jeweiligen Linie bedienten Region Rechnung getragen? 100 Einwohner pro Tag in einem Walliser Tal haben nicht das gleiche demographische Gewicht wie 100 Einwohner pro Tag in Zürich!

Die Bevölkerung der Seitentäler würde in ihrer Mobilität und ihrem Zugang zur Grundversorgung stark eingeschränkt werden. Das Leben in den Bergen wäre der Mühe schlicht und einfach nicht mehr wert! Der Tourismus als Rückgrat unserer Wirtschaft würde diese Beschneidung des öffentlichen Verkehrs schmerzlich zu spüren bekommen.

Unsere Parlamentarier müssen allesamt am gleichen Strick ziehen und sich klar gegen ein ungerechtes Projekt aussprechen, das nur geringfügige Einsparungen bringen, dafür aber katastrophale Kollateralschäden verursachen würde. Es geht hier um nichts Geringeres als das Überleben unserer Seitentäler, den Fortbestand unseres Tourismus und die Lebensqualität der Walliserinnen und Walliser.

Sitten, den 9.März 2010
 (09.15 Uhr)

PDCB-Fraktion, durch
 Joachim Rausis, Grossrat (Suppl.)